

Auf dem Prüfstand:



Fakten-Check zur A 20-Propaganda von Lobbyisten und ihren Politikern

Behauptung 1: Die Verwirklichung der A 20 sei jetzt in greifbare Nähe gerückt.

Fakten: Für die meisten der sieben Abschnitte müssten erst einmal die notwendigen und langjährigen Genehmigungsverfahren eingeleitet werden. Zudem fehlt es an soliden Finanzierungsmöglichkeiten.

Behauptung 2: Die regionale Wirtschaft würde von dem geplanten Autobahnbau profitieren und neue Arbeitsplätze schaffen.

Fakten: Seit 30 Jahren zeigen Erfahrungen an anderen Autobahnen sowie wissenschaftliche Studien, dass diese Effekte zumeist ausgeblieben sind.

Behauptung 3: Die A 20 würde für die Anbindung der Seehäfen an das Hinterland benötigt.

Fakten: Das Hinterland der Nordseehäfen liegt im Süden. Die Ost-West-Trasse der A 20 verläuft für diesen Zweck in falscher Richtung.

Behauptung 4: Die A 20 sei aus verkehrstechnischer Sicht notwendig.

Fakten: Der Nutzen der A 20 wird überschätzt. Es gibt keine Engpässe. Mit bestehenden Straßen, Eisenbahn- und Wasserwegen gibt es Alternativen, die umweltfreundlicher und kostengünstiger ausgebaut werden können.

Behauptung 5: Die A 20 sei wichtig für Europa.

Fakten: Für Europa ist die A 20 nutzlos. Die großen Transitströme queren Deutschlands Mitte fernab der Küste.

Behauptung 6: Der Tourismus bräuchte die A 20.

Fakten: Die Urlauber in unserer Region suchen Ruhe und Erholung in der Natur. Die A 20 würde beides zerstören.

Behauptung 7: Die A 20 in Niedersachsen würde „nur“ 1,35 Milliarden Euro kosten.

Fakten: Die A 20 in Niedersachsen wird mehr als 4 Milliarden Euro kosten – laut Berechnungsgrundlage des CDU-Wirtschaftsrates.

Behauptung 8: Der Baugrund sei durchgehend untersucht und weitgehend unproblematisch.

Fakten: Die Hälfte der Autobahntrasse würde über teilweise sehr tiefe Moore führen, die Tragfähigkeit und Kosten werden völlig unterschätzt.

Behauptung 9: Alle durch den Bau Betroffenen würden großzügige finanzielle Entschädigungen erhalten.

Fakten: Die Zeiten großzügiger Entschädigungen sind vorbei.

Behauptung 10: Für Lärmschutz würde immer gesorgt.

Fakten: Aus Kostengründen muss um jede einzelne Lärmschutzmaßnahme aufwändig gekämpft werden.

Behauptung 11: Naturzerstörungen durch den Autobahnbau würden durch Ausgleichsmaßnahmen kompensiert.

Fakten: Einmal zerstörte Natur- und Landschaftsflächen sind unwiederbringlich verloren und können niemals ersetzt werden.

Behauptung 12: Immer mehr Menschen würden die A 20 in Niedersachsen befürworten.

Fakten: Immer mehr Menschen erkennen, dass die A 20 ihre Lebensqualität mindern und ihre Heimat zerstören würde.

Hier können Sie sich umfassend informieren: www.A22-nie.de
V.i.S.d.P.: Koordinationskreis der Initiativen gegen die A 20
Konzept und Gestaltung: Malse Media (www.die-blaue-leiter.de)